Wenn *bryoniae* wirklich auf diesen beiden Gebirgen vorkommt, ist von Haus aus nur die zweibrütige Subspezies zu erwarten, die in der I. Generation nicht allzuselten die *bryoniae-formis* hervorbringt. Es ist nun durchaus möglich, daß diese letztere den älteren Autoren in einzelnen Stücken begegnete, welcher Zufall sich bei neueren Sammlern nicht wiederholt haben muß; da aber nur die *bryoniaeformis* als *bryoniae*-Form erkannt, die lichtereren Stücke dagegen für *napi* gehalten und nicht besonders erwähnt wurden, findet der scheinbare Widerspruch vielleicht eine Erklärung. Jedenfalls werden noch genauere Feststellungen nötig sein.

Wie immer sich diese Einzelfragen nachträglich klären mögen, soviel steht aber wohl schon heute fest: Die ganze Verbreitung der *bryoniae* O. zeigt deutlich das charakteristische Bild der Verbreitung einer Art; wäre *bryoniae* O., oder auch nur die subsp. *flavescens* Wagn. tatsächlich bloß eine Aberration der *napi*, so müßte sie mehr oder weniger gleichmäßig im ganzen Verbreitungsgebiete der *napi* auftreten, was aber bestimmt nicht der Fall ist. — Dies war wohl auch der Gedankengang Hemmerlings, der ihn hauptsächlich zur Annahme der Artverschiedenheit bestimmte.

(Fortsetzung folgt.)

Fidonia carbonaria Cl. (Lep. Geom.) neu für Schleswig-Holstein.

Von W. Wolf-Bredstedt.

In den ersten Maitagen d. J. fing ich in einem Heidegebiet der Umgebung meines Wohnortes in Schleswig in einigen Stücken einen unter *Ematurga atomaria* L. fliegenden kleinen Spanner, den ich schon an seinem Flug als eine davon verschiedene Art erkannte, trotzdem er den ♀♀ unserer kleinen *atomaria*-Rasse (subsp. *minuta* Heyd.) sehr ähnelte. Die Bestimmung nach South, the moths of the British Isles, ergab zu meiner großen Freude *Fid. carbonaria* Cl., eine zwar auch in den Alpen vorkommende, aber in der Hauptsache nordische Art.

Ich werde auf die Bedeutung dieses Vorkommens in Verbindung mit der sonstigen Verbreitung der Art demnächst noch näher eingehen.

schwarze Bestäubung auf gelblicher und weißer Grundfarbe von alpinen und nordischen Stücken unterschieden. Von neueren Autoren führt Stephan, Glatzer Fauna, Iris 1923–24, ein *radiata*-♀ an.

Vogesen: Cantener, 1834; Peyer-Imhoff, Catalogue 1909, bezweifelte diese Angabe. — Fuchs, Gub. I. E. Z. 1913, S. 275: Fuß des eigentlichen Hoheneck-Gipfels, Weißer See, Reichsberg, 1300 m (*bryoniae* O., *meta* Rüb., *sulphurea* Schöyen, *radiata* Rüb.). — Brombacher, Gub. I. E. Z. 1920, S. 181: Weißer See, Fischerbödl, 1902, bezw. 1911. — Warnecke selbst hat in den Vogesen keine abweichende Form gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf W.

Artikel/Article: [Fidonia carbonaria Cl. \(Lep. Geom.\) neu für Schleswig-Holstein. 110](#)